

Überlingen | 31.08. 2015 | Erwin Niederer

Das Private hinter den Bildern von Hans Föhnle

Kurator Volker Caesar gibt Einblicke in einen speziellen Aspekt der Föhnle-Ausstellung



Ausstellungskurator Volker Caesar vor den Werken „Der Strauss“ (links) und „Der Antrag“ von Hans Föhnle.
Bild: erwin niederer

Mit dem umfangreichen Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung „Blumen. Hans Föhnle mit Zeitgenossen und Malerfreunden“ in der Galerie Föhnle in Goldbach hat es der Förderverein geschafft, die Besucher umfassend in Leben und Werk von Hans Föhnle einzubinden. Gestern gab der Kurator Volker Caesar ganz private Einblicke in das Beziehungsgeflecht unterschiedlichster Menschen, die Föhnle auf seinem künstlerischen Lebensweg begleitet haben.

Ein jegliches künstlerische Werk ist immer in einem bestimmten privaten und gesellschaftlichen Kontext zu sehen. Kennt man die Zusammenhänge, erschließen sich Bedeutung und Absicht, die das isolierte Werk oft nicht freizugeben vermag. So prägen Mitstudenten und Professoren, Galeristen und Sammler eine künstlerische Laufbahn. Der Maler Paul Kälberer (1896 bis 1974), ein Freund und Mitstreiter Fähnles, legte den Grundstein zur Bernsteinschule in Kloster Bernstein, einer kleinen aber feinen Kunstakademie. Bedeutende Zeitgenossen, wie Riccarda Gohr (1907 bis 1985), eine expressionistische Malerin oder HAP Grieshaber (1909 bis 1981), der international bekannte Meister des Holzschnittes, haben dort unterrichtet. Von beiden Künstlern sind Arbeiten zu sehen.

In der 1947 in Tübingen veranstalteten ersten großen Präsentation von Moderner Kunst nach dem Krieg, war dann auch Hans Fähnle, neben bekannten Künstlern aus Baden-Württemberg, mit mehreren Werken vertreten. Auf zwei zentrale Gemälde in der aktuellen Ausstellung legte der Kurator Volker Caesar besonderen Wert: „Der Strauss“ (1960) und „Der Antrag“ von 1967. Wenn man weiß, dass Fähnle die beiden Bilder einer Sammlerin als Leihgabe übergab, einerseits als Trost für den kürzlich erlittenen Tod ihres Ehemannes und eines Sohnes, andererseits aber auch als quasi Heiratsantrag, erschließt sich erst die Tiefe des Bildinhalts.

Die Ausstellung in der Galerie Fähnle läuft noch bis zum 4. Oktober. Geöffnet sonntags von 14 bis 18 Uhr.

Informationen im Internet: www.galerie-faehnle-freunde.de

Quelle:

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/ueberlingen/Das-Private-hinter-den-Bildern-von-Hans-Faehnle;art372495,8114147>